

Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1939

Autor(en): **Bachmann, H.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **120 (1940)**

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Längen- und Breitenbeobachtungen in den Jahren 1937 und 1938 von Dr. P. Engi.

Am Kongress in Washington haben teilgenommen Prof. C. F. Baeschlin als Vertreter der Schweiz und Prof. Th. Niethammer als Delegierter der Schweizerischen Geodätischen Kommission.

Der Präsident : *F. Baeschlin.*

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1939

Verschiedener Umstände halber und auch wegen der geringen zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel wurden die biologischen Untersuchungen auf ein Minimum beschränkt. Als neues Thema wurde die *Hydrobiologie des Zugersees* in unser Programm aufgenommen. Die frühern Untersuchungen von Dr. Lantzsich und Dr. Brutschy liegen 20 Jahre zurück. In den letzten Jahren war der Zugersee häufig Gegenstand einer sehr regen Diskussion betreff Verunreinigung, d. h. in hydrobiologischer Sprache : der Zugersee sei von seiner frühern Oligotrophie in eine starke Eutrophie übergegangen. Um diese Frage abzuklären, anerbote sich Herr Stud. Hermann Steiner in Hünenberg, die nötigen biologischen Studien am Zugersee aufzunehmen und damit auch die Frage abzuklären, ob der Aegerisee einen Einfluss habe auf die systematische Zusammensetzung des Planktons des Zugersees. Herrn Steiner wurden zu diesen Arbeiten die nötigen Apparate zur Verfügung gestellt. Auch wurde er im hydrobiologischen Laboratorium Kastanienbaum in das biologische Arbeiten eingeführt.

Das genannte Laboratorium in Kastanienbaum ist auch die Arbeitsstätte für die hydrobiologischen Studien der Seen von San Bernardino, die Herr Dr. Wolff im Auftrage der Stiftung der Claraz-Schenkung (Präsident Prof. Dr. Schinz) durchführt.

Herr Dr. Wolff, Assistent des genannten Laboratoriums, ist nun auch Mitglied unserer Kommission und verwaltet die im Laboratorium deponierten Apparate und das Archiv.

Das Schlussheft unserer Zeitschrift brachte als Arbeiten :

1. Die Publikationen über die abgeschlossenen Untersuchungen des Wäggitalsees von Dr. Minder, Prof. Dr. Dügge, Prof. Dr. H. Bachmann, Dr. Zemp.
2. Prof. Dr. Dügge : Chemische und bakteriologische Untersuchungen am Lenzerheidsee. *H. Bachmann †.*

8. Rapport de la Commission des Glaciers sur l'exercice 1939

L'activité de la Commission s'est déroulée selon le même programme que les années précédentes, programme dont nous avons donné, en son